Gesethlatt für die Freie Stadt Danzig

Mr. 76

Ausgegeben Danzig, den 30. November

1937

Tag

Inhalt:

Geit

23. 11. 1937 Berordnung über bie Umwandlung wertbeftanbiger Rechte (Roggenschulden-Berordnung)

. 603

193

Berordnung

Bom 23. November 1937.

Auf Grund des § 1 Ziffer 61 und § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G.Bl. S. 273) und des die Gestungsdauer dieses Gesetzes verlängernden Gesetzes vom 5. Mai 1937 (G.Bl. S. 358a) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

§ 1

(1) Forberungen, Grundpfandrechte und Inhaberschuldverschreibungen, bei denen die Leistung oder Belastung in einer bestimmten Menge von Roggen oder Weizen ausgedrückt ist (wertbeständige Rechte), werden mit dem 1. Juli 1937 in der Weise umgewandelt, daß an die Stelle von einem Zentner Roggen der Betrag von 9 Gulden, an die Stelle von einem Zentner Weizen der Betrag von 10 Gulden tritt.

(2) Der Umwandlung unterliegen auch solche wertbeständigen Rechte, bei denen die Leistung oder Belastung in einer bestimmten Menge von Roggen und daneben wahlweise in einer bestimmten Menge von Weizen ausgedrückt ist. Ergibt die Umwandlung dieser Rechte verschieden hohe Guldenbeträge, so ist der höhere Betrag maßgebend.

(3) Nach dem Infrafttreten dieser Berordnung können Grundpfandrechte, die ihrer Art nach der

Umwandlung durch diese Verordnung unterliegen, nicht mehr begründet werden.

§ 2

Die Vorschriften dieser Verordnung gelten nicht

- a) für wertbeständige Rechte, die auf einem Grundstüdsüberlassungsvertrag oder einem mit einer Grundstüdsüberlassung in Berbindung stehenden Altenteilsvertrage (Leibgedinge-, Leibzuchtoder Auszugsvertrage) beruhen,
- b) für wertbeständige bäuerliche Erbpachtrechte und ähnliche Rechte (Kanon, Erbzins, Grundmiete, Erbleihe),
 - c) für Forderungen aus Pachtverträgen und pachtähnlichen Verträgen.

8 3

(1) Der Umwandlung unterliegen solche wertbeständigen Rechte nicht, bei denen die Leistung oder Belastung in einer bestimmten Menge von Roggen oder Weizen und daneben wahlweise in Gulden, in

ausländischer Währung ober in einer bestimmten Menge von Feingold ausgedrückt ist.

(2) In diesem Falle ist Gegenstand der Leistung oder Belastung nur noch der in Gulden ausgedrückte Betrag oder der durch Umrechnung der ausländischen Währung und der Feingoldmenge gemäß der Berordnung über die Neuregelung von Berbindlichkeiten anlählich der Herabsehung des Goldwertes des Guldens vom 2. Mai 1935 in der Fassung vom 12. August 1937 (G.Bl. S. 479) in Gulden sich ergebende Betrag.

8 4

(1) Wertbeständige Reallasten sind in der Weise in unkündbare Tilgungshypotheken umzuwandeln, daß der aus dem Grundbuche oder der Grundbucheintragung zu Grunde liegenden Urkunde erstennbare Ablösungs= bezw. Kapitalsbetrag unter Zugrundelegung der Umrechnungssätze aus § 1 in

Gulden umgerechnet wird. Von diesem Kapitalsbetrag ist der bis zum 30. Juni 1937 im Wege der planmäßigen Tilgung oder durch andere vereinbarte Tilgungsraten getilgte Betrag abzuziehen. Der Restbetrag ist auf volle zehn Gulben aufzurunden. Der so errechnete neue Kapitalsbetrag ist vom 1. Juli 1937 ab mit fünf vom Sundert zu verzinsen und mit einhalb vom Sundert in der Weise zu tilgen, daß die Zinsen, soweit sie nicht zur Verzinsung der am Schlusse eines jeden Kalenderjahres vorhandenen ungetilgten Restschuld verbraucht werden, gleichfalls zur Tilgung zu verwenden sind. Zinsen und Tilgungsbeiträge sind vom 1. Juli 1937 ab in vierteljährlichen Nachtragsraten für das Kalendervierteljahr am 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember jedes Jahres zu entrichten.

- (2) Die Ablösungshppothek ist mit dem Range der Reallast, an deren Stelle sie tritt, in Abt. III des Grundbuchs von Amts wegen einzutragen; gleichzeitig ist die Reallast zu löschen. Der Zustimmung ber gleich= oder nacheingetragenen Gläubiger bedarf es nicht. Bei den in Abt. II und III eingetragenen Rechten, die der Reallast im Range gleich= oder nachstehen, ist zu vermerken, daß die Ablösungs= hnpothek ihnen im Range vorgeht oder gleichen Rang hat. Der über die neu eingetragene Sppothek zu bilbende Hypothekenbrief ist dem Gläubiger auszuhändigen. Die Löschung der Reallast und der Borrang der Ablösungshppothek ist auf den etwa vorhandenen Briefen zu vermerken, wenn diese dem Grundbuchamt vorgelegt werden. Der Grundbuchrichter soll auf die Vorlegung hinwirken.
- (3) Die übrigen Vereinbarungen in den der Eintragung der Reallasten zu Grunde liegenden Urfunden, namentlich hinsichtlich der Ründigung seitens des Schuldners und einer vorzeitigen Fälligkeit des Rapitals, bleiben unberührt.

Auf Grund des § 1 Biffer 61 und § 2 de 7 gelehes zur Behebung der Not von Bolk und Staat

Ein wertbeständiges Recht wird auch dann nach § 1 umgewandelt, wenn es vor dem 1. Juli 1937 fällig geworden ist, es sei denn, daß die geschuldete Leistung bereits vor dem 1. Juli 1937 bewirft oder das Recht zu diesem Zeitpunkt erloschen ist.

Grundpfandrechte und Indie richuldverschreibungen, bei benen die Leiftung ober Wiederkehrende Leistungen aus wertbeständigen Rechten, die vor dem 1. Juli 1937 fällig geworden find, werden nicht nach § 1 umgewandelt. A gednogenen einest von Wert ihm. I med tim nedrem

der Betrag von 9 Gulden, an die Stelle von einest ZBentner Weigen ber Betrag von 10 Gulden tritt. Die Mithaft der Mitschuldner und Bürgen bleibt bestehen; jedoch haften sie nach Inkrafttreten dieser Berordnung nur noch in Sohe des Umwandlungsbetrages einschließlich Nebenleistungen.

- (1) Die aus vorstehenden Bestimmungen bei wertbeständigen Grundpfandrechten eintretenden Anberungen bedürfen zur Erhaltung ihrer Wirksamkeit gegenüber bem öffentlichen Glauben des Grundbuchs nicht der Eintragung im Grundbuche. Die Beteiligten sind jedoch verpflichtet, die zur Berichtigung des Grundbuchs etwa erforderlichen Erklärungen abzugeben.
- (2) Für die Berichtigung sowie für die Erteilung der Spoothekenbriefe werden Gebühren nicht a) für mertbelfänbige Rechte, die auf einem Grundfüdeüberlassungsberkrag ober einem nedohre

umbrudenberloffung in Berbindung & Benden Altenteilsvertrage (Leibgebinges,

- (1) Der Aussteller wertbeständiger Schuldverschreibungen hat den sich aus § 1 ergebenden Guldenbetrag (Umwandlungsbetrag) als Rennbetrag auf den Schuldverschreibungen durch Stempelausdrud zu vermerken. Der Zinssat der Schuldverschreibungen beträgt mit Wirkung vom 1. Juli 1937 ab 41/2 viereinhalb vom Hundert. Drieben Bertratten Bertratton aus esperiration
- (2) Der Aussteller kann die Schuldverschreibungen in auf Gulden lautende viereinhalbprozentige Snpothekenpfandbriefe umtauschen.
- (3) Der Aussteller fann die Termine für die Fälligkeit der Binsscheine neu festsehen; im übrigen burfen die Bedingungen nur mit Genehmigung des Senats der Freien Stadt Danzig geändert werden.
- (4) Zur Ausgabe der jum Umtausch bestimmten Sypothekenpfandbriefe bedarf es nicht der in § 795 BGB. vorgesehenen Genehmigung. (2) gebrückte Betrag ober der durch Umrechnung der assändischen Alsabrung und der Freingoldmenge ge

Der Inhaber einer wertbeständigen Schuldverschreibung kann den Umtausch dieser Schuldverschreibung in einen auf den nächsthöheren Nennbetrag lautenden viereinhalbprozentigen Sppothekenpfandbrief verlangen, sofern er den Unterschied zwischen dem Umwandlungsbetrag der Schuldverschreibung und dem Nennbetrag des Hypothekenpfandbriefes in bar entrichtet. (1) Wertbeständige Reallasten sind in der Weise in untindbare Tilgungshppotheten umzuwandeln, der aus dem Grundbuche oder der Grundbucheintragung zu Grunde liegenden Artunde er-

Umwandlungsbeträge und Spikenbeträge unter 200 Gulden kann der Aussteller durch Barzahlung ablösen. Die dem Inhaber der Schuldverschreibungen nach § 10 zustehenden Befugnisse werden hierdurch nicht berührt.

§ 12

Abstempelung, Umtausch und Barablösung nach §§ 9 bis 11 sind kostenfrei, sofern die Schuldverschreibungen innerhalb der im § 13 Abs. 1 bezeichneten Frist eingereicht werden.

8 13

(1) Der Aussteller hat durch Bekanntmachung im Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig eine Frist von mindestens drei Monaten zu bestimmen, innerhalb der die Inhaber wertbeständiger Schuldverschreibungen diese zur Abstempelung oder zum Umtausch in Hypothekenpfandbriese einzureichen haben.

(2) Der Aussteller hat die Guldenschuldverschreibungen dem Inhaber nach Einreichung der wertsbeständigen Schuldverschreibungen (Abs. 1) spätestens bis zum 1. Oktober 1938 auszuhändigen.

§ 14

Reicht ein Inhaber wertbeständiger Schuldverschreibungen diese zwar ein, nimmt er aber die absgestempelten Schuldverschreibungen oder die Hypothekenpfandbriefe nicht bis zu dem im § 13 Abs. 2 bezeichneten Zeitpunkt in Empfang, so kann sie der Aussteller auf Rosten des Inhabers bei der amtslichen Hinterlegungsstelle in Danzig hinterlegen. Mit der Hinterlegung gilt die Verpflichtung des Ausstellers zur Aushändigung der Schuldverschreibungen oder Hypothekenpfandbriefe als erfüllt.

§ 15

Drei Iahre nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung erlischt der Anspruch auf Abstempelung wertbeständiger Schuldverschreibungen oder auf Aushändigung von Hypothekenpfandbriefen; die wertbeständige Schuldverschreibung wird mit diesem Zeitpunkt kraftlos. Die Bekanntmachung nach § 13 Abs. 1 muß einen Hinweis auf diesen drohenden Rechtsverlust sowie auf die Vorschriften der §§ 12 und 14 enthalten.

§ 16

Waren wertbeständige Schuldverschreibungen zum Handel an der Danziger Börse zugelassen, so sind die abgestempelten Schuldverschreibungen und die neu ausgestellten Hypothekenpfandbriese, ohne daß es der Einreichung eines Prospektes bedarf, kostenkrei gleichfalls zum Börsenhandel zuzulassen. Der Zulassungsstelle sind der Betrag und die Merkmale der Guldenschuldverschreibungen und Hypothekenspfandbriese mitzuteilen.

§ 17

Aus Anlaß der Ausgabe der abgestempelten wertbeständigen Schuldverschreibungen oder der das für ausgestellten Hppothekenpfandbriefe werden Steuern, Abgaben und Stempel nicht erhoben.

§ 18

Die Berzinsung der abgestempelten wertbeständigen Schuldverschreibungen oder neu ausgestellten Hypothekenpfandbriefe beginnt mit dem 1. Juli 1937.

§ 19

Die Aussteller wertbeständiger Schuldverschreibungen haben die Schuldverschreibungen vom 1. Juli 1937 an in Höhe der auf die Deckungswerte eingehenden Tilgungsleistungen durch Auslosung oder freihändigen Rückfauf zum Nennbetrage planmäßig zu tilgen.

§ 20

Die Verordnung vom 29. Juli 1937 (G.BI. S. 477) betr. den Übergang von Hypotheken auf inländische unter staatlicher Aufsicht stehende Bodenkreditinstitute findet entsprechende Anwendung.

\$ 21

Diese Berordnung tritt mit bem 1. Juli 1937 in Rraft.

Der Senat kann die zur Durchführung erforderlichen Verordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften erlassen.

Danzig, den 23. November 1937.

Der Senat der Freien Stadt Dangig

I 1207 Greifer Suth Dr. Wiercinsti=Reifer Dr. Soppenrath

And0a

(1) Der Aussteller bat durch Bekanntmachung im Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig eine Frise von mindestens drei Monaten zu bestimmen, innerhalb der die Inhaber wertbeständiger Schuldverschreibungen diese zur Absteupelung aber zum Umtgusch in Sppothekenpsandbriese einzureichen

voorn. 2) Der Anstellen hat die Guldenschungenderschungen dem Inhaber nach Einreichung der wertbeständigen Schuldverschreibungen (Abs. 4) späteltens die zum 1. Ottober 1938 guszuhändigen.

neicht ein Inhaber wertbeitanbiger Schuldverschreibungen diese zwar ein, nimmt er aber die aber gestempellen Schuldverschreibungen von die Hollen von der der Angleiche nicht die zu dem im § 13 Albeit 20 beseichneten Zeitpunft in Empfang, so tann sie der Anstreller auf Rosten des Inhabers bei der anne beseichneten Zeitpunft in Empfang, die ber Anstreller auf Kosten des Englischen des Einselsenwerkelbe in Konzig bintertegen. With der Hinterlegung gilt die Verpflichtung des Elus-

itellers auf Ausbardrigung der Eguldversarreibungen oder Hypothetenvlandbriefe als erfällt. (E)

Drei Jahre nach dem Intraftireten dieser Verardnung erlisch der Anspruch auf Abstempelung wertbeständiger Schuldveschweibungen oder auf Aushändigung von Supaldesenpfandbriesen, die wertbeständige Schuldverschung wird mit diesem Feitvunkt kraftlosi Die Verantingchung nach & 12 Abs. 1 muh einen Hinweis auf diesen drohenden Rechtsverlust sowie auf dier-Rorschristen derress 12

Waren wertbeständige Schuldverschreidungen zum Handel an der Danziger Börse zugelassen. so sie abgestempelten Schuldverschreidungen und die neu ausgestellten Hopvischenplandbriefe, ohne das der Einreichung eines Brospettes bedarf, solienfrei gleichfalls zum Börsendpreidungen und die Allessunger der Guldenschuldverschungen und die Allersmale der Guldenschuldverschungen und Sopotheienschreibungen und die Allersmale der Guldenschuldverschreibungen und Sopotheienschreibeiten wirderbeiten und Sopotheienschreiben gestellte nicht der Allersmale der Guldenschliche mitgebeiten und Sopotheienschreiben gestellte nicht der Allersmale der Guldenschliche mitgebeiten und Sopotheienschreiben gestellte gestellte der Guldenschliche mitgebeiten und Vopotheienschreiben gestellte gestel

SID &

Aus Anlay der Ausgade der abgestempelten wertbeständigen Schuldverschreibungen oder der dafür ausgestellten Hopotbestenpfanddriese werden Steuern, Aldaden und Stempel nicht erhoben. vonurent für ausgestellten Hopotbestendigten werden aus nebenstellt generalische und gewoorden von der schulden der

idin Dier Weigin und ber abgesteingelten (wertbeständigen Schuldveichungen aber neu ausgestellten Sanoibesendandbriefe beginnt mit dem 1. Juli 1937.

61 9

n Die Anssteller wertbeständiger Schuldoerschungen haben die Schuldverschungen vom 1. Juli 1927 au jurdöche der auf die Dechungswerte eingehenden Tilgungsleistungen durch Auslosung voer freihändigen Rücksauf zum Rennbetrage planmähig zu tilgen.

spilnszorgelachmissie schalust nedluck fun ni neignigherchiesedluche sich nuat rallellent von Die Berardnung vom 29. Juli 1937 (G.Bl. S. 477) betr. den überginig von Enpotheten auf

nurien die Bedingungen nur mit Genehmigung des Smats der greier Siede Danzus genderr der der (4) Jur Ausgabe der zum Umtaufin bestimkließ Savothelenvlandbriefe bedarf es nicht der in

Diese Berardnung tritt mit dem 1. Juli 1937 in Kraft,genoimelsnsch nerallelsgrau. 2008 287

Der Inhaber einer wertbeständigen Schuldverschreibung laun den Ummusch-nellale erfliedelrag schreibung in einen auf den nächlichgeren Nennbeitrag lauteren Podischafter Les nicht plenach beitet verlangen, sofern er den Unterigied wellchen dem Umwandlungsbeitrag der Vernidverligreibung und dem Nennbetrag des Policien Anderweibung und dem Nennbetrag des Policien Industrieften des Policien des Industrieften d

Greffer Suth Dr. Wiereingli-Reiser Dr. Soppenrall

Ummandlungebeitrige und Spingubeirage unter 200 Gulben fann ber Aussteller burch Bargeblun,

Schriftleitung: Geschäftsftelle bes Gelegblaftes und Ctaatsanzeigers. - Deud von I. Soralb in Dengte.